



Vernier/Ostermundigen/Bern, 1. Oktober 2026

Ab heute gilt die neue Tempo-30-Regelung

Knapp fünf Jahre nach Einreichung der «Motion Schilliger» gelten ab heute die neuen Verordnungsänderungen zu Tempo 30. Der TCS und der ACS haben sich im politischen Prozess für eine wirksame Umsetzung eingesetzt. Der Verkehrsfluss wird verbessert und die Hierarchie des Strassennetzes gestärkt, zum Vorteil von Automobilisten, ÖV, schnellen E-Bikes und Blaulichtorganisationen.

Der Grundsatz, dass innerorts auf verkehrsorientierten Strassen grundsätzlich Tempo 50 gilt, ist nach einem langen politischen Prozess bekräftigt. Heute treten die Verordnungsänderungen in Kraft, die dafür sorgen, dass flächendeckendes Tempo 30 im urbanen Umfeld nicht mehr möglich ist. Der Touring Club Schweiz und der Automobil Club Schweiz haben sich in den letzten Jahren gemeinsam für eine pragmatische Regelung eingesetzt und begrüssen nun ausdrücklich die Umsetzung der klaren Parlamentsentscheidung durch den Bundesrat.

Klare Hierarchie des Strassennetzes

Künftig müssen Städte und Gemeinden mittels Gutachten nachweisen, dass Tempo 30 auf verkehrsorientierten Strassen nicht zu Ausweichverkehr in Quartierstrassen führt. Diese klare Hierarchie des Strassennetzes entspricht langjährigen Forderungen des TCS und des ACS. Ausweichverkehr in Quartieren ist ein Unfallrisiko, behindert den Langsamverkehr und schadet allgemein der Lebensqualität.

Lärmmassnahmen sind wirksamer als Temporeduktionen

Um den Strassenlärm zu reduzieren, sind lärmarme Beläge wirksamer als Temporeduktionen. Diese Einschätzung teilt auch der Bundesrat. Es ist daher bedauerlich, dass eine Priorisierung von lärmarmen Belägen in der Verordnungsänderung nicht berücksichtigt wurde. TCS und ACS fordern nun das Bundesamt für Strassen und das Bundesamt für Umwelt auf, in ihren Weisungen zuhanden der Kantone und Gemeinden festzuhalten, dass lärmarme Strassenbeläge die wichtigste Massnahme zur Lärminderung sind.

Die Änderungen, die heute in Kraft treten, sind ein wichtiger Schritt für eine Mobilitätspolitik, die alle Verkehrsteilnehmenden berücksichtigt. TCS und ACS fordern nun, dass diese Verordnungsänderungen schweizweit einheitlich und konsequent angewendet werden, damit für alle Verkehrsteilnehmenden die gleichen Regeln gelten – unabhängig davon, wo sie sich befinden.

Kontakte

Marco Wölfli, Mediensprecher TCS

Tel. 058 827 34 03 | marco.woelfli@tcs.ch
pressetcs.ch | [flickr.com](https://www.flickr.com/photos/tcs/)

Simone Gianini, Zentralpräsident ACS

Tel. 076 679 22 44 | simone.gianini@acs.ch

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite.

Seit seiner Gründung 1896 in Genf steht der Touring Club Schweiz im Dienst der Schweizer Bevölkerung. Er engagiert sich für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität, politisch wie auch gesellschaftlich. Mit über 2200 Mitarbeitenden und 23 regionalen Sektionen bietet der grösste Mobilitätsclub der Schweiz seinen über 1,65 Millionen Mitgliedern eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit und Freizeitaktivitäten an. Alle 70 Sekunden erfolgt eine Hilfeleistung. 200 Patrouilleure sind jährlich mit etwa 368'000 Einsätzen auf Schweizer Strassen unterwegs und ermöglichen in mehr als 80 % der Fälle eine sofortige Weiterfahrt. Beim TCS-Reiseschutz werden 77'000 Fälle und Einsätze bearbeitet und koordiniert, darunter 3700 medizinische Abklärungen und 1350 Repatriierungen. TCS Ambulance ist der grösste private Akteur für Rettungsdienst und Krankentransport in der Schweiz mit 400 Mitarbeitenden, 23 Logistikbasen und rund 45'000 Einsätzen pro Jahr. Die Rechtsschutz-Büros bearbeiten über 48'000 Fälle und geben rund 11'000 Rechtsauskünfte. Seit 1908 setzt sich der TCS ein für mehr Sicherheit in der Mobilität – möglich dank der Mitgliedschaft. Er entwickelt Lehrmittel, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen, testet Mobilitätsinfrastrukturen und berät Behörden. Der TCS verteilt jedes Jahr rund 100'000 Leuchtgürtel und 90'000 Leuchtwesten an Kinder, damit auch ihre Mobilität sicher ist. 42'000 Teilnehmende zur Aus- und Weiterbildung zählen die Fahrtrainingszentren in allen Kategorien von Fahrzeugen jährlich. Mit 32 Plätzen und rund 942'000 Logiernächten ist der TCS auch der grösste Campinganbieter der Schweiz. Die Mobilitätsakademie des TCS beforscht und gestaltet die



Transformationen im Verkehr, wie die vertikale Mobilität der Drohnen oder die geteilte Mobilität, etwa mit den 358 elektrischen Lastenvelos «carvelo» und über 45'000 Nutzenden. Der TCS ist Mitunterzeichner der Roadmap Elektromobilität 2030.